

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar für 15 Pfg. zu haben.

Anzeigen die Petitzteile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 11. Juist, den 3. August 1905. 11. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden. *)

Angemeldet bis zum 1. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Andrae, Frau Dr., mit Familie und Bedienung	Burg Brohl	Hôtel Friesenhof
Arndt, Otto, Kaufmann	Bremen	Hôtel Claassen
Becker, M., Ingenieur, mit Familie und Bedienung	Mannheim	Villa Seelust
von Bechtold, Frau Hauptmann Wwe. M.	Darmstadt	F. Bittner
Beer, Dr., Arzt, mit Frau	Barmen	O. Leege
Berghammer, Alb., Kaufmann	Cleve	Joh. Wäcken
Berghaus, Frau Fabrikant H., mit 1 Kind	Dortmund	Wwe. Rass
Bernet, Rentier, mit Frau	Berlin	Kurhaus
Borchers, Frl.	Altona	Villa Charlotte
Bothe, Frau Apotheker E., mit Tochter und Sohn	Remscheid	Hôtel Friesenhof
Bredemeyer, Ed., Kaufmann, mit Frau	Hamburg	"
Crasemann, Frl., Privatiere	Alt-Rahlstedt	Alb. Janssen
Degener, Fr., Pastor, mit Familie	Grohnde a. W.	Hôtel Itzen
Deiters, Frau, mit Familie	Bremen	Villa Pfeiffer
Diederichs, Architekt, mit Frau und Paula Diederichs	Barmen	Wwe. Arends
Dübling, H., Kaufmann, mit Sohn	Münster i. W.	Hôtel Claassen
Dürkoop, B., Lehrerin	Hamburg	Peters Logierhaus
Eckhardt, Otto, Betriebsleiter	Elberfeld	H. Schiffer
Franke, Eduard, Ingenieur	Düsseldorf	Hôtel Rose
v. Freeden, Joh., Kaufmann	Norden	Hôtel Claassen
Freericks, Kaufmann	"	Hôtel Friesenhof
Friedländer, Max, Dekorateur	Krefeld	Hôtel Claassen
Friedrichs, Hauptmann	Plauen i. V.	Villa Seelust
Friess, Wilhelm, Fabrik-Direktor, mit Familie und Bedienung	Leipzig	Hôtel Friesenhof
Fromm, Landgerichts-Direktor, mit Frau und Kind	Essen	Ihno Behrends
Gans, Friedrich, Referendar	Braunschweig	Hôtel Rose
Geller, Otto, Fabrikbesitzer, mit Frau	Neusalza-Spremberg	Hôtel Friesenhof
Gerathewohl, Frau Wwe. Lina, Privatiere, mit Tochter Coelestine und Walter Franke	Leipzig	Villa Sohn
Gisehard, J., Kaufmann, mit Frau und 3 Töchtern	Hamburg	Peters Logierhaus

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Gottwald, Victor, Kaufmann, mit Frau	Charlottenburg	Kurhaus
Grote, Dr., Oberarzt, mit Frau	Hannover	Villa Seelust
Grote, Frau Apotheker	Castrop i. W.	Hôtel Rose
Grothans, Carl, Kaufmann, mit Frau	Bünde i. W.	Th. Mammenga
Hangarter, Frau Regierungsbaumeister	Strassburg i. E.	Hôtel Rose
Hartkopf, Max, Ingenieur, mit Frau	Essen-Rüttenscheid	H. Ufen
Heidecke, Emmy und Gertrud	Bockelnhagen	de Vries
Heinecke, Dr., Geh. Reg.-Rat	Berlin	Villa Altmanns
Hetebrügge, Heinz, Herzogl. Sächs. Hofschauspieler	Wiesbaden	Kurhaus
Hettmann, Frau Dr.	Altona	Villa Charlotte
Girardet, Frau Wwe. Emil	Essen a. Ruhr	H. Ufen
v. Hoff, Kaufmann	Salzwedel	Pabst's Logierhôtel
Horstmann, Lehrer	Neuenkirchen	F. Bittner
Horstmann, Frau Fabrikant Hugo, mit 2 Kindern	Dortmund	Wwe. Rass
Hübges, W., Generalagent	Köln	Villa Charlotte
Huch, Frau, mit Tochter	Braunschweig	Hôtel Rose
Hülsemann, Frau Amtsrichter, mit Kind	Gehren i. Thür.	Wwe. Coordes
Junghans, Frl. Henny, Lehrerin	Bremen	Joh. Claassen sen.
Kappelhof, H., Bankier	Emden	Hôtel Friesenhof
Karnbach, W., Kaufmann	Bukarest	Hôtel Itzen
Kasbaum, Dr., Arzt, mit Frau	Heidelberg	Villa Seelust
Kasten, Ida	Hamburg	Kurhaus
Kehmann, Frau Adolf	Krefeld	Hôtel Itzen
Keller, Frau Gustav	"	de Vries
Keppe, Heinrich, Kaufmann, mit Sohn	Jena	Stützer
Kerckow, Werner, Apotheker	Jüterbog	Hillrich Onnen
Kneb, Herm., Kaufmann, mit Familie	Hamburg	Wwe. Coordes
Koch, Karl, Rentner	Herford	O. G. Fisser Wwe.
Köhler, Fritz, Kaufmann	Norden	Kurhaus
Kölle, Stadtbaurat	Kopenhagen	Villa Daheim
Kölling, Pastor, mit Frau	Roschkowitz	Kurhaus
Körting, E., Direktor, Ingenieur, mit Frau	Linden	U. Rühaak
Köster, Hermann, Buchdruckereibesitzer, mit Familie	Halver i. W.	Cramer
Kraft, Frau Kaufmann Wilh., mit Tochter	Bremen	Joh. Claassen sen.
Kuhler, Emilie und Agnes	Hohenlimburg i. W.	Kurhaus
Kunkele, Frau, mit 2 Töchtern und 1 Nichte	Frankfurt a. M.	de Vries
Kuntze, Frau Konsul, mit Familie	Hamburg	Kurhaus
Lange, Ernst, Kaufmann, mit Familie	Gotha	O. G. Fisser
Lasse, Felix, Lehrer	Bannewitz-Dresden	Hôtel Claassen
Leipold, Jean, Bankprokurist, mit Sohn	Ludwigshafen a. R.	Bittner
Lilie, G., Lehrer, mit Frau	Badbergen	Hôtel Friesenhof
Massebus, Königl. Reg.-Civ.-Supernumerar, Leutnant d. R., mit Frau	Freienwalde a. O.	G. P. Schmidt
von Mayer, Frau Rechtsanwält, mit Familie	Unna i. W.	Hôtel Itzen
Merten, Frau Richard	Krefeld	Hôtel Friesenhof
Michels, N., General-Agent	Oldenburg i. Gr.	Kurhaus
Mutzenbecher, Frl.	Hamburg	Hôtel Friesenhof
von Nesse, E., Geh. Regierungsrat, mit Familie	Sondershausen	Kurhaus
Niemeyer, Dr. L., Rechtsanwalt	Hamburg	Alb. Janssen
Freiin von Paleske, Privatiere	Alt-Rahlstedt	Hôtel Rose
Palmstrom, Ernst, Kaufmann	Köln	"
Palmstrom, Wilhelm, Kaufmann, mit Frau	Elberfeld	Bittner
Plagge, Frau Arzt Wwe. M.	Darmstadt	G. P. Schmidt
Prajurasak, Rangsit, stud. iur. et cam.	München	Joh. Wäcken
Quitmann, Richard, Kaufmann, mit Frau und Sohn	Lünen i. W.	Kurhaus
Ralf-Ostermann, Max, Herzogl. Sächs. Hofschauspieler	München	"
Reutsch, Julius, Obergeringenieur	Hannover	Hôtel Rose
Ricke, A., Fabrikant	Kassel	Villa Charlotte
von Rieth, Otto, Kaufmann, mit Frau	Wiesbaden	Peters Logierhaus
Rödmer, Ober-Postpraktikant	Düsseldorf	Hôtel Claassen
Rohde, Gustav, Fabrikbesitzer, mit Frau und Sohn	Bad Oeynhausen	Joh. Breeden
Roschke, Fritz, Regierungs-Steuersekretär, mit Frau	Dortmund	O. Leege
Rosenthal, Carl, Bankbeamter	Elberfeld	Villa Hook
Salzwedel, Reinhold, Kaufmann	Berlin	Kurhaus
Scheffler, Reinhold, Gymnasial-Zeichenlehrer	Küstrin	Villa Charlotte
Scherer, Frl.	Altona	Pabst's Logierhôtel
Schumacher, Paul, Kaufmann	Barmen	Villa Sohn
Sellschopp, Adolf, Seminardirektor	Neukloster i. Meckl.	M. Aden
Sichtermann, H., Rentier	Bankan-Herne	B. v. Echten
Spangenberg, Hella	Berlin	

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Springorum, Albert, Kaufmann	Gelsenkirchen	Hôtel Itzen
Starke, Frau Clara, mit Sohn und Tochter	Dresden	Joh. Breeden
Stauder, J., mit Frau	Bremen	Peters Logierhaus
Stöckigt, F., Herzogl. Kammermusik, mit Frau	Koburg	Joh. Claassen sen.
Streithof, Anna, Buchhalterin, mit Schwester Martha	Barmen	Villa Daheim
Tesch, Seminardirektor, mit Frau und Tochter	Herford	Peters Logierhaus
Ulrich, Ad., Kaufmann	Bremen	Hôtel Claassen
v. Unruhe, Frieda	Guildford (England)	Wwe. E. H. Visser
Uthmöller, Frau Arzt Dr.	Osnabrück	Hôtel Claassen
Velthaus, Herm., Kaufmann, mit Familie	Dortmund	M. Aden
Vierheller, Amanda	Pittsburg (Amerika)	H. Ufen
Wappäus, E.	Hamburg	Peters Logierhaus
Weskmann, Frau	Kassel	Kurhaus
Wettig, Frau	Kolmar i. E.	Hôtel Friesenhof
Cardinal v. Widden, Offizier	Güllichau	Kurhaus
Wieger, Gustav, Kaufmann	Düsseldorf	Hôtel Rose
Wieger, Frl. Emma	Hamburg-Eppendorf	"
Wiegmann, H., Viehhändler, mit Frau	Helmstedt	Wwe. v. Freeden
Windloff, Kaufmann, mit Frau	Berlin	Hôtel Rose
Winter, Ernst, Königl. Baurat, mit Frau	Leipzig	O. G. Fisser Wwe.
Wittnich, A., Kaufmann	Hamburg	Peters Logierhaus
Wulf, Fritz, Student	Werl i. W.	Hôtel Rose
Wunde, Franz, Privatmann	Frankfurt a. M.	H. Müller
Zimstein, Hedwig	Barmen	Hôtel Claassen
Zimmermann, Frau Leonore, mit Tochter und Sohn	Leipzig	Hôtel Rose
Züré, Dr. jur.	Wriezen a. O.	Hôtel Claassen

Zusammen 222 Personen.

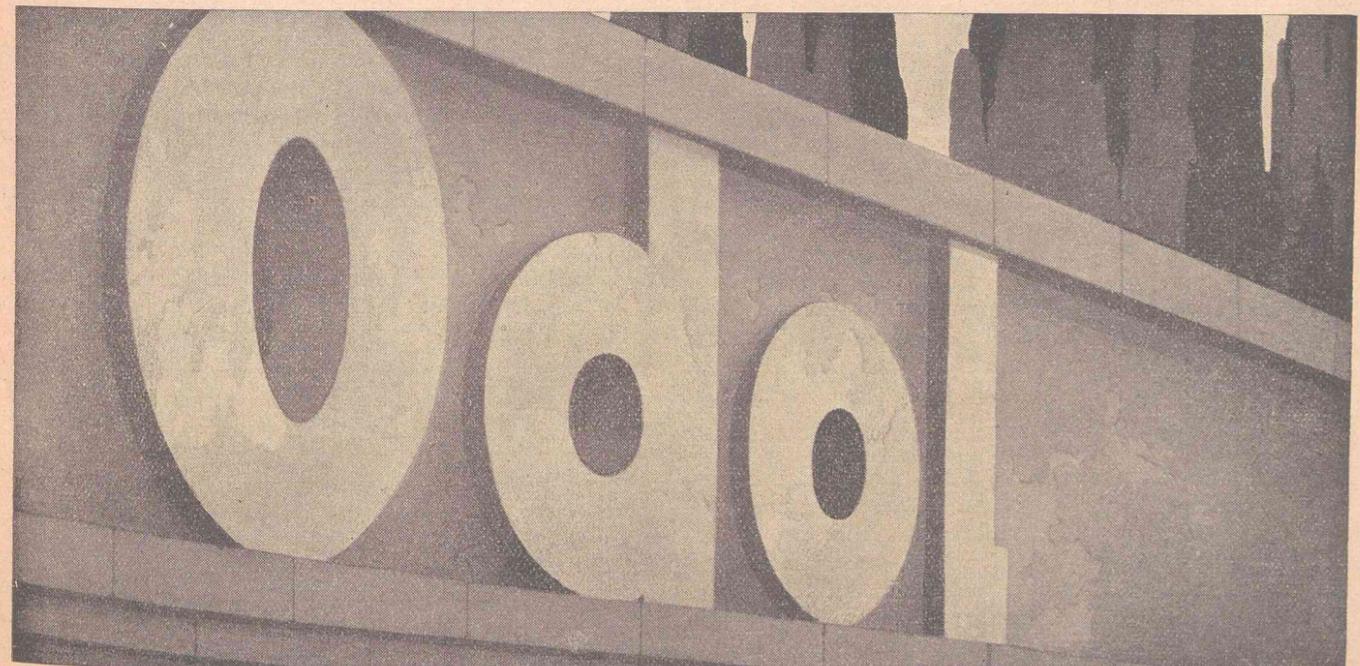
Zusammen mit den Früheren 2895 Personen.

Passanten 10 "

Zusammen 2905 Personen.

Wohnungsveränderungen.

Bauer, Staatsrat, mit Familie	Sondershausen	T. Doyen
Heymann, Theodor, Direktor der II. höh. Brgsch.	Leipzig	Villa Seelust
Leimbach, Major, mit Frau und 2 Kindern	"	T. Doyen
Müller, Susanne, Lehrerin	Wallensen	"
Pröbster, B., Kaufmann	Düsseldorf	Villa Charlotte
Weitemeyer, Georg, Landrichter	Bochum	Wwe. Arends



Feuilleton.

Ueber Seebäder.

Von Dr. K. Theers.

Da höre ich die Frage: Wohin mache ich mich in diesem Jahre auf? Soll ich an die See oder ins Gebirge gehen?

Diese Frage beantwortet am besten der befreundete ärztliche Berater des Hauses. Individualisieren ist auch hier vonnöten. Ein paar Allgemeinbemerkingen aber sind dem ferner stehenden Arzt gestattet. Heute einige über das Seeklima.

Das Seeklima können wir kurz als ein erregendes bezeichnen. An der See ist die Luftströmung viel intensiver als im Gebirge. Ich erinnere an den Wechsel zwischen See- und Landwind, an die sogenannte Brise, die ein stark hautreizendes Moment abgibt, wodurch die Zirkulation des Herzens entlastet wird. Dazu kommt die grössere Dichtigkeit der Luft, ihr hoher Feuchtigkeitsgehalt an Salz. Letzterer ist in den Nordseebädern (Blankenberghe, Borkum, Föhr, Helgoland, Norderney, Juist, Ostende, Scheveningen, Sylt usw.) grösser — 3,1—3,4 % — als in den Ostseebädern, wo der Salzgehalt nur 0,7—1,9 % beträgt. Durch diese Klimafaktoren wird die Atmung vertieft, sinkt die Pulsfrequenz. Bekannt ist der günstige Einfluss der Seeluft auf den Stoffwechsel. Das Seeklima erhöht das Nahrungsbedürfnis, so dass die meisten Patienten in kurzer Zeit an Gewicht erheblich zunehmen.

Die Seebäder sind demnach angezeigt bei träger Verdauung (Obstipation), bei Atonie des Magens und Darms, bei Hautschwäche, bei Drüsenschwellungen (Skrofulose) usw. Und zwar eignen sich die Ostseebäder für schwächliche, leicht erethische und nervöse Patienten; die Nordseebäder passen besser für Kranke, die über einen grösseren Kräftevorrat verfügen.

Der Wilddieb.

Erzählung von L. Ideler.

(Fortsetzung.)

„Du bist ein Narr!“ höhnte Fuchs, der den Umschlag in der Stimmung des Bauern sofort bemerkte. „Meinst Du, dass der vornehme Oberförster um die Falkensteiner Bürger des Nachts aufstehen wird? Er hat lange nichts mehr von Dir gehört, Steffke, er muss denken, Du lebst gar nicht mehr.“

Steffke lachte, es zog ihn unwiderstehlich zu diesem Abenteuer hin. „Ich kann ihm ja einmal zeigen, dass ich lebe!“ meinte er.

„Topp!“ rief Fuchs vernügt, „also bis zum Montag, ich verlasse mich auf Dich!“

Der Bauer nickte, aber er schämte sich vor seiner Frau. Er bat sie, ihm eine Bestellung im Dorfe zu besorgen, und als sie bereitwillig fortging, holte er sich aus der Kammer sein Gewehr, putzte, lud es, und versteckte es im Stall. Des Abends verliess er unauffällig das Haus und eilte mit raschen Schritten dem nahen Walde zu. Er kannte gut genug alle die Stellen, an denen Rehe vorbeikamen, und suchte sich einen guten Platz hinter einem kräftigen Buchenstamm. So stand er, das Gewehr im Anschlag, der Mond, der jetzt aufgegangen war, schien blendend hell auf den weissen Schnee.

Jetzt regte sich etwas im Holze, nein! es war nur ein grösserer Vogel, der frierend von einem Baum zum andern flatterte, aber dort! In der Schonung drüben bewegten sich knackend die jungen Bäumchen, das mussten Rehe sein! Wirklich! Ein stattlicher Rehbock zeigte sich drüben am Rande der Schonung, Steffke fieberte förmlich vor Aufregung, aber noch stand das Tier gedeckt, er konnte nicht zum Schuss kommen. Da trat der Bock sorglos auf die freie, schneebedeckte Waldlichtung, und das war sein Tod! Ein Schuss dröhnte durch die Stille der Nacht, in die Höhe springend, überschlug sich das Reh und blieb dann regungslos liegen. Steffke eilte hinzu. „Ein Kapitalbock!“ murmelte er befriedigt, „und gut getroffen, aufs Blatt!“

Nun machte er sich daran, das getötete Tier auszuweiden, als er plötzlich eine Faust im Nacken spürte. Auffahrend sah er neben sich den Oberförster mit

Nun kommt die wichtigste Vorschrift: Wer an die See gehen will, ein Seebad besucht, lebe nun auch nach der Vorschrift. Hüte sich vor der Einbildung, alles besser wissen zu wollen als der Kurarzt. Namentlich soll man allen falschen gesundheitsschädlichen Gewohnheiten entsagen. Beispielsweise sei nur obligate Mokkastrinken genannt. Im Prinzip verwirft jeder hygienische Arzt den Genuss von koffeinhaltigen Getränken, insbesondere während der Kur. Denn der Bohnenkaffee hat mehr als mancher andere unglückliche Missbrauch, den Alkoholismus vielleicht ausgenommen, dazu beigetragen, das Menschengeschlecht zu entnerven und es von „Generation zu Generation zu schwächen“, so schreibt Dr. med. Sonderegger. Leider aber finden viele Kurgäste ein Hinterpförtchen oder feilschen mit dem Arzt. Die Hintertreppenmanier kann jedoch den ganzen Erfolg der Kurfrage stellen. Wer gesund werden will, muss Opfer bringen können. Und von einem Opfer kann hier nicht einmal die Rede sein. Denn die moderne Ernährungstechnik hat uns für den schädlichen Bohnenkaffee mit Kathreiners Malzkaffee ein unschätzbliches, vollwertiges Ersatzgetränk geschenkt, dass in jeder Hinsicht „kurgemäss“ ist und auch den gewohnten würzigen Kaffeegeschmack nicht vermissen lässt. So können wir uns glücklich schätzen, dass wir endlich im Kathreiner — „nicht bloss ein Kaffeesurrogat“ (deren es bekanntlich unzählige gibt), „sondern ein Ersatzmittel des wirklichen Kaffees besitzen, dessen Gebrauche vom hygienischen Standpunkte aus auf das Lebhafteste zu befürworten ist“ (Prof. Dr. Hofmann-Leipzig).

Bei gewissenhafter, verständiger Befolgung der Vorschriften und Ratschläge des Arztes und bei täglichem Genusse des unersetzlichen Kathreiners Malzkaffee wird daher mein aufrichtiger Wunsch in Erfüllung gehen: „Erfolgreiche Kur!“

mehreren Jägern, sie hatten sich lautlos herangeschlichen, einer der Männer hatte bereits sein Gewehr ergriffen und der Wilddieb erkannte sofort, dass er wehrlos in die Hand seines grimmigsten Feindes gefallen war.

„So habe ich Dich doch endlich überlistet!“ sagte Herr Lindow triumphierend, „mit dem gestohlenen Baumstamm hast Du mir gründlich etwas veranlassen, jetzt aber hilft Dir keine Lüge und kein Widerstand mehr. Rasch vorwärts!“

Steffke ergab sich schweigend in sein Schicksal, die Hände wurden ihm auf dem Rücken gebunden. Da er auf frischer Tat ertappt war, wäre jedes Leugnen Torheit gewesen.

Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Seine Frau war anfangs tödlich erschrocken, als sie das Schicksal ihres Mannes erfuhr, dann aber fasste sie sich und erschwerte ihm den Abschied nicht noch durch Klagen. Es war nun nichts mehr zu ändern.

Aber am Abend, als er in das Gefängnis abgeführt war, klopfte es leise an die Tür der verlassenen Frau und herein trat die Schanett mit einem grossen Korb. Sie sah sich vorsichtig um, ob auch niemand weiter da sei, dann sagte sie: „Ich habe gehört, dass das Gericht heute Deinen Mann fortgeholt hat, und ich weiss auch wer ihn wieder zu dem Unrecht angestiftet hat. Ich kann nicht dafür, rechne es mir nicht zu. Aber da es die Menschen sind, die vor der Welt zu mir gehören, ist es in der Ordnung, dass ich Dir den Kummer tragen helfe. Du hast nun keinen, der für Dich und das Kind etwas verdient, aber Du sollst darum nicht Not leiden. Sieh, hier bringe ich Dir allerlei aus unserm Laden,“ sie legte der erstaunten Frau den Inhalt des grossen Korbes, eine Menge Materialwaren in den Schoss, „und hier hast Du auch einen Taler Geld. Wenn es verbraucht ist, so sage es mir, ich verlasse Dich nicht.“ Mit diesen Worten drückte sie der Bauerfrau eine grössere Geldsumme in die Hand.

„Das kann ich nicht annehmen, Schanett!“ sagte Frau Steffke, halb unwillig und halb gerührt, „so arm sind wir ja nicht. Ich werde die drei Monate schon durchkommen.“

„Nimm doch nur, nimm doch nur!“ drängte die Jüdin, „sonst quälst Du mich!“

Ihre Stimme klang ängstlich, und die Bauerfrau verstand die Unruhe des redlichen Herzens. Sie reichte ihr die Hand und sagte: Wenn es so ist, will ich es nehmen! Du sollst Dank haben!“

„Nein, Du!“ versetzte die Schanett und trat im Halbdunkel den Heimweg an, aber ihr Herz war ihr ein gutes Teil leichter geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Allema! abends! Sie brauchen sich den ganzen Tag nicht um Ihren Mund und Ihre Zähne zu kümmern, Sie können essen und trinken, was Sie wollen, Hartes und Weiches, Heisses und Kaltes, Süsses und Sauerer. Sie können rauchen soviel und so stark Sie wollen, ohne den geringsten Schaden für Ihr Gebiss und Ihre Schleimhäute, — wenn Sie nur abends vor Schlafengehen Ihren Mund gründlich reinigen mit Bürste und Odol, wenn Sie ihn abends befreien von der verderblichen faulnisreichen Schicht, die sich während des Tages angesetzt hat, wenn Sie Ihre Zähne mit Bürste und Odol bearbeiten nach allen Dimensionen und in allen Tempis, von oben nach unten, von rechts nach links, von vorn nach hinten und umgekehrt, langsam und schnell, mit kurzem und langem Strich, stark und schwach wie der Virtuose seine Geige mit dem Fidelbogen. Haben Sie das

getan, dann ist der Mund tadellos hygienisch präpariert für den nächsten Tag. Dann erquickt Sie ein köstlicher Schlummer mit reinem und freiem Atem, und am nächsten Morgen können Sie sorglos von neuem beginnen, zu sprechen und zu singen, zu rauchen, zu essen und zu trinken und zu geniessen nach Herzenslust.

Juister Ferienlied.

Wo die Wogen rauschen, die Möve schreit,
Die Dünen hoch ragen, das Land gehüllt im weissen Kleid,
Wo der Sturm braust weit über's Meer,
Am schönen Nordseestrand zu leben, das mögen wir sehr.
Wo einst im Sand unsere Burg, unser Zelt stand,
Das ist meine Ferien-Heimat, mein liebes Juisterland.
Adieu! Ihr biedern Insulaner von der Bill bis Kalfamer.
Behüt Euch Gott! das Scheiden tut weh,
Ueber's Jahr kommen wir zu Euch wieder an die herrliche See.

Fritz Fromme, Quintaner aus Hannover,
Prinzenstrasse 14, I. Etg.

Juist, den 29. Juli 1905.

Gefunden: Eine Stickerei.

Der Gemeindevorstand.



Anzeigen.

**Kaufhaus
Fritz Henning.**

**Manufaktur-, Mode-
und Weisswaren.
Strandmützen und -Hüte.
Herren-Wäsche.**

COGNAC

**ANERKANNT
VORZÜGLICHE
DEUTSCHE MARKE**



„MACHOLL“
Den besten französ. Marken ebenbürtig

In Originalflaschenfüllungen erhältlich bei: **P. Altmanns, Juist.**

Das Postamt ersucht die geehrten Kurgäste im Interesse einer beschleunigten Briefbestellung bald nach der Ankunft ihre Wohnung im Postamt anzumelden.

Veröffentlichung.
Ich, die Endesunterzeichnete, erkläre hiermit, dass ich Frl. **Selma Schneider** aus Heidelberg zu Unrecht der Entwendung von Ringen verdächtigt habe und bedaure dies getan zu haben.
Juist, den 29. Juli 1905.

Johanna Schwarz.

Kaufhaus
Fritz Henning.
[27]
Grösstes Geschäft
in allen Artikeln
am Platze.

Geachte Personenwage
mit Wiegekarten-Vorrichtung
ist im Geschäfte aufgestellt.

Zahn-Arzt Scharphuis,
Norderney. [39]
Wohnung: Apotheke.
Sprechst. von 9-12 u. 2-6 Uhr.

Konditorei und Bäckerei
von **H. O. Habbinga,**
neben Hôtel Itzen,
empfiehlt täglich Torten und Kuchen in
Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-,
Kaffee- und Weingebäck, echten ostfr.
Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln
zum Versand. Jeden Morgen frisch ge-
backenes Weiss- und Schwarzbrot. [21]

Hôtel Itzen.
Aeltestes und erstes Hôtel,
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes
und in der Nähe des Strandes,
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein
Hôtel
sowie bequem eingerichtetes
Logierhaus.
Vorzügliche Küche.

Echte Weine. Doornkaat-Bräu.
Bayerische und Dortmunder Biere.
Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen
Bier- und Restaurations-Tunnel
aufmerksam, wo kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit verabreicht werden.
Halte meine Gespanne zu **Lust- und**
Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer
bestens empfohlen. [31]

Restauration zur
freien Aussicht,
M. Martini im Loog,
hält sich den geehrten Kurgästen bestens
empfohlen.
Billiger Mittagstisch, reichhaltige Abend-
karte, vorzügliche Weine, gutgepflegtes
Bier, frische Milch, Kaffee etc.
Mache noch besonders darauf aufmerksam,
dass die Restauration von mir selbst be-
trieben wird und neu eingerichtet ist. [32]

Villa „Daheim“ (Besitzer V. Witte).
18 gut eingerichtete Zimmer,
schöne, zugfreie Glasveranden.
Verbunden mit
Restaurant, Café und Pension „Daheim“.
(Inh.: C. Lamken Wwe.)
Mittagstisch im Abonnement Mk. 1,50.
Kinder nach Uebereinkunft.
Reichhaltige Abendkarte im Abonnement Mk. 1,00.
Helle und Münchener Biere vom Fass.
Aufmerksame Bedienung. [23]

Kurhaus-Bazar.
Anton Mayer.
Grosse Auswahl
in
Badewäsche, Hüten, Mützen,
Strandschuhen, Spielwaren und
Reiseandenken. [42]

G. Schmidt Nachf.,
Inhaber J. Th. de Vries,
empfiehlt
Delikatessen und Aufschnittwaren
in reichhaltiger Auswahl. [24]

Fernsprecher Nr. 15. **Schuchardt's Hôtel,**
Norderney. gegenüber dem Conversationshause.
Hôtel la. Ranges. **G. Schuchardt Wwe.**
Volle Pension.

Fernsprecher Nr. 20. **Hôtel Weinhaus.**
Norden. In schönster Lage der Stadt.
Hôtel la. Ranges. **G. Schuchardt Wwe.**
Omnibus am Bahnhof. [34]

Kurhaus.
Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.
Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle stehen den Badegästen zur gefl. Verfügung.
Table d'hôte um 1½ Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25.
Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant auf der Terrasse.
Sorgsamste Küche, bestgepflegteste Weine.
Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier.
Jeden Abend von 8 Uhr ab **Konzert** der Kurhaus-Kapelle.
Neu: Konditorei und Café.
Täglich grosse Auswahl von Kuchen, Torten, Baumkuchen und Eis. Versand auch nach ausserhalb.
Von 4 Uhr ab **Café-Konzert.**
Giftbude:
Jeden Morgen von 10-12 Uhr **grosses Frühstücksbuffet.**
Spezialität: Belegte Brötchen und warme Gerichte zu kleinen Preisen.
Helles Lager-Bier und Münchener.
Engl. Buffet: Eisgetränke und Liqueure.
Menagen ausser dem Hause von 12-1 Uhr zu Mk. 1.75.
Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.
Die Direktion: Otto Triebtsch.

29]

Zur billigen Herstellung
von
Plakaten
in den neuesten Mustern
empfiehlt sich die
Buchdruckerei
von
Diedr. Soltau, Norden.

Hôtel und Logierhaus Rose
(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,
bestrenommiertes Hôtel am Platze,
in nächster Nähe des Strandes,

empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden
Fremden auf's beste. [33]
Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's
beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüg-
lichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche
sich besonders eignen für Familientische
sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal,
Lese-, Musik- u. Schreibzimmer.
Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Pension von 35 Mk. pro Woche an inkl.
Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der
Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus:
Frühstück, einem vollständigen Diner,
Abendbrot nach der Karte wählend.

Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.
Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus
dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.
Wasserspülung.
Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Antiquitäten

als:
„Ostfriesische Uhren“, Schränke,
Truhen, Tische, Stühle,
Silber- u. Zinnsachen, Porzellan,
Kacheln usw. [45]

empfiehlt billigst
Norden, **J. C. Djürken.**
Neueweg 33.

Grosser Bauplatz
im Dellert, neben dem Rhederei-Wagen-
schuppen, habe sofort zu verkaufen. [60]

W. Kleen, Badewärter.
Juist.

Reichhaltiger Aufschnitt
jeden Abend frisch empfiehlt [18]
P. Altmanns, Juist,
neben der Kirche.



Die
Konditorei
von
D. Schmeertmann
empfiehlt ihre stets beliebten
Apfelschnitte, Schillerlocken,
Mohrenköpfe,
Leipziger Lerchen und
Sultanschnitte
zur gefl. Abnahme.
Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-
kuchen in Anschnitt, sowie sämtliches
Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig.
Spezialität: **Mandel-Bröt** sowie
Ostfriesischer Honigkuchen
aus garantiert reinem Honig.
Mache besonders auf mein
neu eingerichtetes
◆ Café ◆
aufmerksam. [16]

Hôtel
„Weisses Haus“,
Emden,
Haltestelle der elektrischen Bahn
zum Aussenhafen,
hält sich allen von Juist zurückkehrenden
Gästen ganz ergebenst empfohlen. [37]
Hochachtungsvoll
Joh. Albers.

Hôtel Claassen.
— Telephon Nr. 3. —
Pension
von Mk. 36.— an inklusive Wohnung.
Table d'hôte 1 Uhr,
im Abonnement à Mk. 1.75.
Diners à part
à Mk. 2.— in der grossen, neu
ausgestatteten Glas-Veranda.
Menagen aus dem Hause.
Beliebtstes
Bier- und Wein-Restaurant.
Allein-Ausschank
von
Dortmunder Aktien-Bier.
Kulmbacher.
Segelkutter und Wagen
zu Vergnügungsfahrten. [40]

[41]

Pabst's Logier-Hôtel,

Restaurant und Café.

Mineralwasser-Anstalt der „Insel-Quelle“.

Täglich frische Füllungen.
25 schöne, durchaus trockene, komfortabel eingerichtete **Zimmer** mit vorzüglichen **Betten**.

— **Geschützte Glasveranden.** —
Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche **Weine**, gut gepflegte **Biere**.
Spatenbräu. Doornkaatbräu.

Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: **Strandzelte, Strandkörbe** und **Strandstühle.** [22]

Konditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland, gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**, empfiehlt täglich frische
Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe, gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen, französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl. [35]

Norden.

Hôtel „Deutsches Haus“,

altrenommiertes Haus I. Ranges, hält sich dem nach und von Juist reisenden Publikum bestens empfohlen. [36]

— **Omnibus an der Bahn.** —
Telephon 25.

Otto Beyer,

Ploeger's Nachfolger.

Hôtel „Friesenhof“.

— **Nordseebad Juist.** —

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen, mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte. Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche **Weine.** Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der **Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.**

Wasserleitung.

Telephon-Anschluss Nr. 7.

Mässige Preise! Vorzügliche Küche. Mässige Preise!

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft erteilend, hält sich bestens empfohlen [30]

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,

Delikatessen, Wein,
Bier, Kolonialwaren und Drogerie.

Feinste frische
Süssrahm-Tafelbutter,

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Cervelatwurst, Braunschweiger Mettwurst etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischer Rahmkäse.

Eier in frischer schöner Ware. Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes, ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigarretten. Grösste Auswahl in **Delfter Porzellan** und **Artikeln** mit Ansichten der Insel Juist. [17]

Muschelwaren, Perlmuttsachen, Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Strandzelte und Strandkörbe

zu vermieten bei [20]

Johs. Jürjens.

Grösstes Lager am Platze in **Strand-schuhen, Strandmützen, Schaufeln, Eimern** etc. bei d. O.

Erholungsheim für Kinder

von [38]

Fräulein **Tilemann.**

Kaufhaus

Fritz Henning.

[25]

Badeanzüge.

Badewäsche.

Strandschuhe.

Kaufhaus

Fritz Henning

Delikatessen.

Feine Cakes und Confitüre

Renommierte Weine.

Zigarren. Zigarretten

Fluttabelle und Badezeiten auf Juist

	August	Hochwasser bei Juist		Badezeit
		Vm.	Nm.	
3.	Donnerstag	12.22	12.42	9 V.—1 N
4.	Freitag	1.04	1.26	10 „—2 „
5.	Sonnabend	1.48	2.11	10 ¹ / ₂ V.—2 ¹ / ₂ „
6.	Sonntag	2.33	2.55	11 V.—3 N
7.	Montag	3.18	3.40	11 ¹ / ₂ V.—3 ¹ / ₂ „
8.	Dienstag	4.05	4.30	1—5 N.
9.	Mittwoch	5.00	5.31	2—6 N.

Schiffsverbindungen.

Post- und Passagierdampfer „Juist“.

	August	Von Norddeich		† Von Juist	
		V.	N.	V.	N.
3.	Donnerstag	10.15	V.	12.00	M.
4.	Freitag	10.45	„	2.00	N.
5.	Sonnabend	11.30	„	2.00	„
6.	Sonntag	1.45	N.	3.10	„
7.	Montag	1.45	„	3.10	„
8.	Dienstag	1.45	„	3.10	„
		5.00	„		
9.	Mittwoch	2.45	„	5.30	V.
		6.10	„	4.30	N.

Post-Dampfschiffs-Verbindung Norderney-Juist und zurück.

	August	Von Norderney		† Von Juist	
		N.	V.	N.	V.
3.	Donnerstag	12.05	N.	1.15	N.
4.	Freitag	11.15	V.	2.00	„
5.	Sonnabend	12.05	N.	2.45	„
6.	Sonntag	12.00	M.	3.30	„
7.	Montag	2.05	N.	4.15	„
8.	Dienstag	1.30	„	5.00	„
9.	Mittwoch	2.30	„	6.00	„

† Ab Juist Bahnhof 30 Minuten früher.

Motor-Postfährschiff „Johanna“.

	August	Von Norddeich		Von Juist	
		N.	V.	N.	V.
3.	Donnerstag	1.30	N.	9.00	V.
4.	Freitag	1.30	„	9.15	„
5.	Sonnabend	1.30	„	11.00	„
7.	Montag	4.00	„	2.00	N.
8.	Dienstag	4.15	„	2.00	„
9.	Mittwoch	5.00	„	2.00	„

In der Zeit vom 1. Juli bis zum 2. Septbr. inkl. fährt das Fährschiff „Nordstern“ jeden Abend um 8 Uhr von Norddeich nach Juist Sonntags Sonderfahrten.

Druck und Verlag von Diedr. Soltan in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.